

Nr.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Albrecht,
Werner

angefangen: 19__
beendet: 19__

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 571

~~1 AR (RSHA) 1180/64~~
Pa 7



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

Personalien:

Name: . Werner . A l b r e c h t
 geb. am . 23.3.07 in . Berlin-Rummelsburg
 wohnhaft in . Köln-Ostheim, Manheimer Str. 7

 Jetziger Beruf: . *Reg.-Oberinspektor*
 Letzter Dienstgrad: . *Hauptsturmführer*

Beförderungen:

am . 10.12.42 zum . O!Stuf.
 am . 9.11.44 zum . H!Stuf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . 1914 bis . 1921 - Gemeindeschule
 von . 1921 bis . 1927 - Bürobote, Posthelfer
 von . 1927 bis . 1938 - Polizeidienst
 von . 1938 bis . 1941 - Stapoleitstelle Berlin
 von . 1941 bis . *1945* - Reichssicherheitshauptamt, *Ref. UC 4*
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: *entfällt.* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Aktenzeichen: Ausgew. Bl. :

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew. Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

A l b r e c h t

Werner

23.3.1907 Bln-Rummelsburg

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ... **A** unter Ziffer ... **7**

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ... **1941** in
(Jahr)

Berlin-Lichtenberg, Frankfurter Allee 223

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom **5. Jan. 1965** in **Höls - Odheim,**
Hausnummer Nr. 7
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

T-URGENT 4

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: **Werner Albrecht**
Place of birth:
Date of birth: 23. 3. 07 Bhl. - Kummelsburg
Occupation:
Present address:
Other information:

1211743

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	✓	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16.	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/1943: PJ, II C 4, Hedemannstraße 4

1) Unterlagen ausgew. - Fortsch. aufg. -
2) Bef. Btl. SD 20/44 (RSHA)

Vw 24/10.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h' amtl.	Eintritt in die //: <i>11.12.92</i> <i>457325</i>		Dienststellung	von	bis	h' amtl.		
U' Stuf.	/	<i>Reichsr. H. Paul</i>	<i>10.10.12</i>			Eintritt in die Partei: <i>10.10.12</i> <i>8955065</i>							
O' Stuf.	<i>10.12.92</i>					<i>Werner Albrecht</i> <i>23.3.04</i> <i>645</i>							
Hpt' Stuf.	<i>9.11.44</i>					Größe: <i>177</i> Geburtsort: <i>Berlin - Rummelsburg</i>							
Stubaf.						// - 3. A. Winkelträger: SA-Sportabzeichen * <i>br</i> Olympia <i>E. Med.</i>							
O' Stubaf.						Coburger Abzeichen Reiter Sportabzeichen Fahrabzeichen							
Staf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen Reichsportabzeichen * <i>br</i> D. L. R. G. * <i>Grundschein</i>							
Oberf.						Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen // - Leistungsabzeichen							
Bef.						Totenkopfring D. A. d. NSDAP.							
Gruf.						Ehrendegen							
O' Gruf.						Julleuchter							
Strafverfahren:		Familienstand: <i>Verh.</i> <i>29.1.37</i>		Beruf: <i>Postbetriebl. gelernt</i> <i>Pol. Insp. lehr.</i>		Parteitätigkeit:							
		Ehefrau: <i>Charlotte Stöbe</i> <i>85.04</i> <i>Halle Saale</i> Mädchenname Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:									
		Parteilgenossin: Tätigkeit in Partei:		Volksschule * <i>8 Kl.</i> höhere Schule									
		Religion: <i>(ev) 991</i> <i>K. A. 13.9.61</i>		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum							
		Kinder: <i>M.</i> <i>W.</i> 1. <i>27.6.37</i> 4. 1. <i>1.6.38</i> 4. 2. 5. 2. <i>3.8.41</i> 5. 3. 6. 3. 6. 6.		Handelschule Fachrichtung:		Hochschule							
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):					
				Führerschein:									
				Ahnennachweis:		Lebensborn:							

Freikorps: von bis
Stahlhelm:
Jungdo:
hJ:
SA:
SA-Ref.:
NSKK:
NSFK:
Ordensburgen:
Arbeitsdienst:

Prüfung:
Front:
Dienstgrad:
Gefangenschaft:
Orden und Ehrenzeichen: *Süd. E. Med. Pol. Dienstausz. 15.41*
Oerw.-Abzeichen:
Kriegsbeschädigt %

Auslandstätigkeit:
Deutsche Kolonien:
Besond. sportl. Leistungen:

W-Schulen: von bis
Tölz
Braunschweig
Berne
Forst
Bernau
Dachau

Reichswehr:
Polizei: *1.4.27 - Schutzpolizei*
Dienstgrad:
Reichsheer:
Dienstgrad:

Aufmärche:


N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:
Albrecht, Werner

7

Dienstgrad: H.-Nr.

Sip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Albrecht, Fritz, Theodor, Werner,

in H seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis in HJ von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: Am 18.3.45 bei 1. Ostgruppe, 1. HJ, 1. SA, 1. Reichspolizei, 1. Reichswehr, 1. Wehrmacht H.-Nr.:

geb. am 23.3.1907 zu Berlin-Rummelsburg Kreis:

Land: jetzt Alter: 34 Glaubensbekenntnis: egl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin-Lichtenberg Wohnung: Frankfurter Allee 223

Beruf und Berufsstellung: Polizei-Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein
nein

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
SA. - und Reichssportabzeichen, Grundschein der DLRG.

Staatsangehörigkeit: DR.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe	von	bis
Freikorps	von	bis
Reichswehr	von	bis
Schutzpolizei	von <u>1.4.27</u>	bis <u>31.5.38</u>
Neue Wehrmacht <u>Landespolizei</u>	von <u>15.8.33</u>	bis <u>31.3.1935</u>
		<u>U-Feldwebel</u>

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Olympia-Med., Pol. Auszeichnung, Sud.-Med.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verh. seit 29.1.37

Welcher Konfession ist der Antragsteller? egl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? egl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.
Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.
Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Lichtenberg

Wann wurde der Antrag gestellt? 21.12.36

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Hefttrand

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Hilf, Fritz, Hector, Ademar Albrecht, bin als
zweiter Sohn des Kaufmanns Hector Albrecht und dessen
Frau Rosa Albrecht, geb. Grottel, am 23.3.1907 in
Berlin - Köpenick geboren worden.

Ich zum Vorgesetzten wurde in im Laufe meines
schulischen Aufwachsens meiner Mutter. Vom
7. - 14. Lebensjahr besuchte ich die Volksschule bis zur
Oberklasse. Da ich meine Mutter finanziell unterstützen
musste, war ich nach der Schulabschluss vom 2.2.1924
4.9.1925 als Hilfsbote und vom 5.9.25 - 31.3.1927 als
Kaufmann tätig. Am 1.4.1927 trat ich auf der Polizeischule
Lützow b. Magdeburg als Polizeianwärter ein und kam nach
meiner fast vollständigen als Pol. Oberaufseher zur Schutzpolizei
Gall/Kaule und am 1.4.1929 auf meinen Wunsch zur
Schutzpolizei Berlin, wo ich bis zum 15.8.1933 im Besit-
schaftsdienst als Vorbildungsbeamter fungierte. Am 1.10.1932
wurde ich zum Pol. Oberaufseher befördert. Vom 16.8.33 -
31.3.1935 war ich Angehöriger der Landpolizei als U.-Feld-
wacht. Nach meinem Rücktritt zur Schutzpolizei Berlin
wurde ich auf Grund meines am 12.6.1935 abge-
legten U.E. Prüfung bei der Geheimen Wachtpolizei im
Oberamt in dem Verfahren Polizei-Verwaltungsdienst
und wurde zum 1.6.1938 als Polizei-Inspektoren-Beamter
eingesetzt. Ich fand Verwendung bei der Wachtpolizei-
Stelle Berlin, dem Gef. Wachtpolizeiamt und bei der
Wachtpolizei-Stelle Prag. Am 11.12.1940 wurde ich nach
bestandenem Prüfung zum Polizei-Inspektoren der Gef. Gruppe
A 402 ernannt. Seit dem 10.2.1941 arbeite ich beim
Reichspostspitzenamt Dienst.

Seit dem 29.1.1937 bin ich verheiratet und habe bis
jetzt drei Kinder. Meine Frau und ich besitzen die

Sauptke

Fortsetzung des Lebenslaufes oder sonstige Angaben:

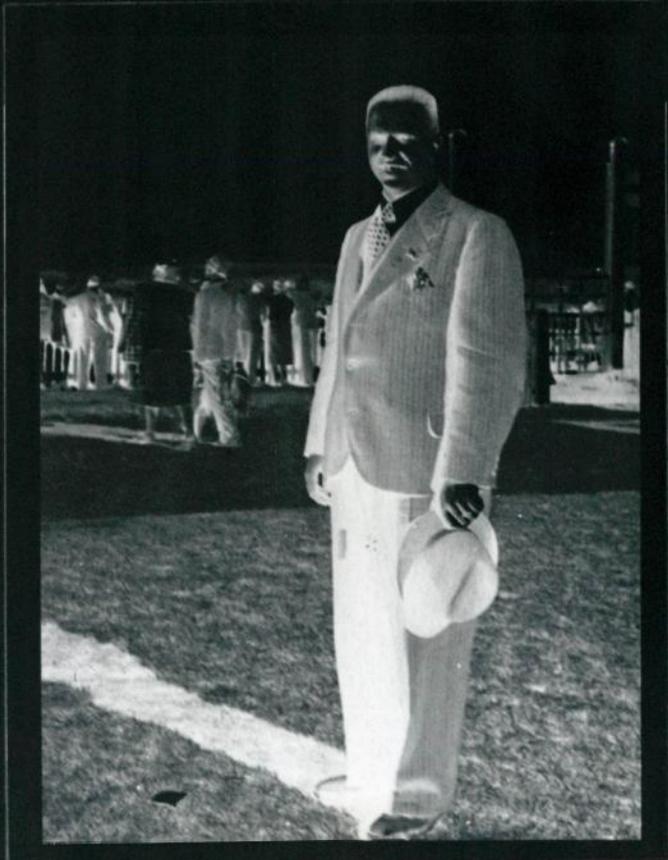
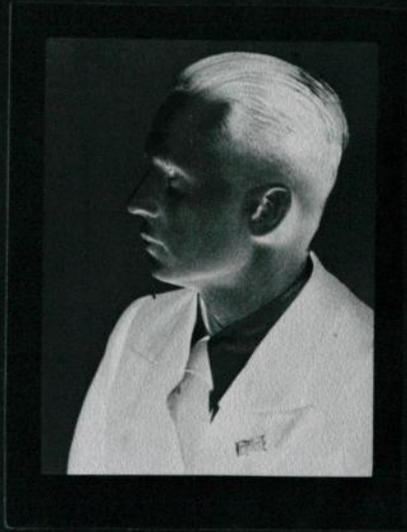
Künftige Dienstverpflichtungen haben die richtige Abkündigung
 nachgezeichnet. Meine Frau ist nicht Mitglied der NSDAP.
 Ich habe mich am 18.3.1940 bei der Ortsgruppe Party 3 -
 Müstertal Nord durch Abgabe des Freyaboyens zur Auf-
 nahme in die Partei angemeldet. Seit September bin
 ich Mitglied des Hauswart/Vereinsbundes Müstertal Polizei-
 Frauen, deren Vorsitz ich der NSDAP, dem NSL. sind dem
 NSL. der. Fürs früheren Partei oder Logen Vereinen
 meine Frau und ich nicht sind. Persönliche Verbindungen
 habe ich und meine Familienangehörigen nicht hier
 beizubehalten und als o.g. gläubig.

Heinrich Albrecht,
 Pol. Inspektor.

Seite 6



Defranb



Hefttrand

Reichssicherheitshauptamt
I A 5 b Az. 2 571

Abteilungsleiter: 4-Stabschef Wanninger
Referent: 4-Sturmabführer Schwinge
H'Referent: 4-Hauptsturmführer Janek

Bez.: Beförderung des 4-Obersturmführers Werner
zum 4-Hauptsturmführer.

I. Vermerk: Das Amt II in Reichssicherheitshauptamt bitte
Beförderung des 4-Obersturmführers Werner Albrecht
zum 4-Hauptsturmführer.

Er. seit: 1. 4.40 Er.-Nr.: 8 955 065

4 seit: 25.11.41 4-Nr.: 451 325

Alter: geb. 23.3.1907 (37) in Berlin

zgl. m. Fam. - verheiratet seit 29.1.37

Alter der Ehefrau: geb. 8.5.07 (37)

Kinder: 3 s. Anlg. 1. m., geb. 27.6.37
2. w., geb. 1.6.38
3. w., geb. 3.2.41

Sportabzeichen: SA-Wehr- und Reichssport-Abzeichen

Wehrverhältnis: 16.8.33 - 31.3.35 Landespolizei, Feldw.

Auszeichnungen: Pol.-Dienstausz. III. Stufe

Schulbildung: Volksschule

Erlerter Beruf: Posthelfer

Dienststellung: Pol.-Oberinsp. beim Amt II/Reichssicherheitshauptamt

Letzte 4-Beförderung: 10.12.1942.

Nach Beendigung seiner Schulzeit war A. als Bürobote bzw. Posthelfer tätig. Am 1.4.1927 trat er bei der Schutzpolizei ein, war zwischenzeitlich bei der Landespolizei und wurde am 1.6.1933 von der Geheimen Staatspolizei übernommen. Er wurde am 11.12.1940 zum Pol.-Inspektor und am 20.4.1944 zum Pol.-Oberinspektor ernannt.

Nach vorliegender Beurteilung verfügt A. über gutes Fachwissen und wird den an ihn gestellten Anforderungen in jeder Beziehung gerecht.

Charakterlich und weltanschaulich ist er gefestigt.

Da A. als Polizei-Oberinspektor in der Führerlaufbahn des gehobenen Dienstes steht und Hinderungsgründe der beantragten Beförderung nicht entgegenstehen, wird vorgeschlagen, ihn mit Wirkung vom 9.11.1944 vom 4-Obersturmführer zum 4-Hauptsturmführer zu befördern.

12

II. Genehmigung und Erstellung
Kung F U n d u s

III. Nach G. Der W-¹ zurück an das Reichssicherheitshauptamt -IA5-
grund de

IV. Wv. on Polizei.
em Verlaß de
a Hr. ¹4 Bretung:

[Handwritten signature]

IA (1) IA 5 IA 5 b

[Handwritten signature]

28 JUN 1944

Mö/Gor

V.

1. Vermerk

A l b r e c h t trat am 1.4.27 in die Schutzpolizei ein und wurde am 1.6.38 von der Gestapo übernommen. Ab 10.2.41 war er als PJ beim RSHA tätig. Nach den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 war er während dieser Zeit bei der Dienststelle II C 4 (Wirtschaftsstelle) beschäftigt. Nach dem GVPl. des Amtes II v. 1.10.43 gehörte er der Dienststelle II A 3e (Früher II C 4) an. (Hausverwaltung einschl. Raumverteilung)

Bekannt ist das Spruchkammerverfahren 4 Sp Ls 2/ 49 Bielefeld.

Die Wohnanschrift des A. konnte bisher nicht ermittelt werden.

2. Spruchkammerakte 4 Sp Ls 2/ 49 Bielefeld
beim Leitenden Oberstaatsanwalt Bielefeld
erfordern.

3. Frist: 31. XII. 1964

B., d. 8. Dez. 1964

gef. 10.12.64 Su
zu 2/ Semb. tab

**Geschäftsstelle
der Staatsanwaltschaft**

bei dem Landgericht Bielefeld

Geschäfts-Nr.: 4 Sp Ls 2/49 Bie.

Bielefeld, den 18.12.1964

Postfach: 200

Fernsprecher: 6 32 41

Fernschreiber: 0 932 632

14

**Staatsanwaltschaft
b. d. Kammergericht - Berlin**

Eing. am **2 8. DEZ. 1964**

mit Anl. Blatts. Bd. Akten

Auf das Schreiben vom 8.12.1964

- 1 AR (RSHA) 1180/64 -

werden die Akten:

W e r n e r A l b r e c h t

mit der Bitte übersandt, sie nach Gebrauch wieder hierher zurückzugeben.

An
den Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Hörmann
(Hörmann)
Justizangestellter

B e r l i n 21

Tummstr. 91

✓ 1) E M H - Anfrage nach Faxen bei Werner Albrecht,
geb. 23.3.07 in Berlin an E M H in Köln
Lehrer bekannter Handschrift: Köler - Ehrenfeld,
Friedrich - Nessel - Nr. 64.

2) 1. II 1965

30.12.1964
E

gef. 30.12.64 Sa.
Bu 1/3705 tae

Ihr Schreiben

Ihr Zeichen

5. Jan. 1965
Tag

Zeichen

15

am 30.12.64

1AR (RSHA)

331 /

1180/64

(Bei Antwort bitte angeben)

Betrifft: Meldeauskunft

Herr/Frau/Frl. Werner Albrecht

ist - ~~war~~ - in Köln Ostheim, Mannheimier Str. 7

gemeldet - nicht gemeldet -

und hat sich wurde - am nach

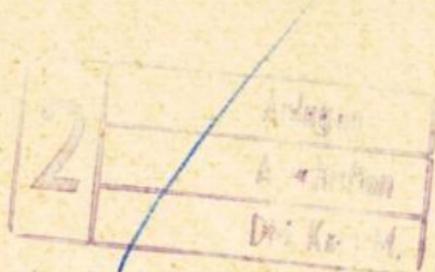
abgemeldet,

hat vor dem die Wohnung ohne Abmeldung verlassen.

Im Auftrag:

[Handwritten signature]

Dienstgebäude: Johannishaus, Fernsprecher 70441 Nebenstelle 257 Postscheckkonto: Köln 35970



Staatsanwaltschaft G.d. Kam-
mergerichte, Arbeitsgruppe

Stadt Köln

Der Oberstadtdirektor

Einwohnermeldeamt
Johannisstr. 72 / 80

1 Berlin NW 21
Türmstr. 91

16

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 20. JAN. 1965

Tgl. Nr.: 171/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 1180 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 13. Jan. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

17

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

18

I 1 - KI 2

Berlin, den

1. 1964⁵

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des 4 Sp. 65.
Az. 2/49, wurden 3 Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) 3 Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt 19/20
- b) Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

.....

Ay

Spring. Nr. 12. 3. 49. Rechner, P.O.P.

19

Das Spruchgericht

IV. Spruchkammer

Urteil

Az.: 4 Sp. Ls. Nr. 2/49

Im Namen des Rechts!

In dem Spruchgerichtsverfahren

gegen

den Zivilinternierten ehemaligen Polizeioberinspektor und SS-Hauptsturmführer Werner, Fritz, Theodor Albrecht,

geboren am 23.3.1907 in Berlin, wohnhaft in Köln,

- wegen Zugehörigkeit zur Gestapo und zur SS - hat die IV Spruchkammer des Spruchgerichts Bielefeld in der Sitzung

vom 4. 1949

an welcher teilgenommen haben:

Land - Gerichtsdirektor Zander als Vorsitzender,

Schöffe Wilhelm Küster,

Schöffe Josef Saxe

als Beisitzer,

Erster Staatsanwalt Gürtler

als öffentlicher Ankläger,

Justizangestellter Weber

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle

für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird gemäss Artikel II 1 a Kontrollratsgesetz Nr. 10 in Verbindung mit dem Nürnberger Urteil und der Verordnung Nr. 69 des IMG wegen Zugehörigkeit zur Gestapo zu einer Geldstrafe von 1700 DM und wegen Zugehörigkeit zur SS Formation SD zu einer Geldstrafe von 300 DM hilfsweise für je 20 DM 1 Tag Gefängnis verurteilt.

Die Strafe gilt als abgegolten durch die vom 4.6.1945 bis 13.7.1947 erlittene Internierungshaft.

Die Kosten des Verfahrens trägt der Angeklagte.

Das Urteil ist rechtskräftig. Bielefeld, den 12. 3. 49. Justiz-Oberinspektor

Gründe:

Der Angeklagte ist 1927 in die Schupo in Berlin eingetreten und 1938 in den Polizeiverwaltungsdienst bei der Gestapo übergegangen. Er hat in der Verwaltung der Gestapoleitstellen in Berlin und Prag, im Gau-Staatspolizeiamt und im Amt II des RSHA Dienst getan. Er hat Personal- und im RSHA, zu dem er am 10.1.1941 versetzt wurde, hauptsächlich Wirtschaftssachen (Unternehmensangelegenheiten) bearbeitet. Sein letzter Dienstrang war Polizeioberringmeister.

1942 ist er in die NSDAP und 1943 in die SS Formation SD eingetreten, in der er zuletzt den Angleichungsrang eines Hauptsturmführers erhielt.

Nach seinen Angaben in der Hauptverhandlung war ihm bekannt, dass die Judendezernate der Gestapo für die Durchführung der antisemitischen Massnahmen verantwortlich waren, von denen ihm zwei Verbrechen gegen die Menschlichkeit, nämlich der Zwang zum Tragen des Judensterns und die Deportationen nach dem Osten zur Kenntnis gekommen sind. Er wusste ferner, dass die Gestapo im Wege des Schutzhaftverfahrens ohne Rechtsgarantien für die Betroffenen politisch Andersdenkende, die durch unvorsichtige Äusserungen oder unnationalsozialistisches Verhalten aufgegriffen und angezeigt worden waren, in KL einwies, in denen sie unter Bewachung der SS-Totenkopfverbände zusammen mit Schwerverbrechern ihrer Freiheit beraubt wurden.

Es war somit festzustellen, dass der Angeklagte nach dem 1.9.1939 Verwaltungsbeamter örtlicher Stapostellen und Angehöriger des Amtes II des RSHA war, wo er ebenfalls mit Verwaltungsaufgaben, die das Amt IV (Gestapo) betrafen, betraut war. Er fällt somit unter die Kategorien B II und III des 1. Anhangs zur Verordnung Nr. 69. Er war ferner von 1943 an als Angehöriger der Sipo Mitglied der SS-Formation SD und damit nach Kategorie C 2 aaO betroffen.

Da er Mitglied dieser Organisation geworden bzw. geblieben ist, obwohl er ihre Verwendung zu Verfolgungen aus rassistischen und politischen Gründen kannte, war er gemäss Artikel 1 d Kontrollratsgesetz Nr. 10 in Verbindung mit dem Nürnberger Urteil und der Militärregierungsverordnung Nr. 69 zu bestrafen.

Der Angeklagte war weder Exekutivbeamter der Gestapo noch echter SS-Führer. Sein auffallend später Eintritt in die

NSDAP und SS-Formation 3D beweisen, dass er kein überzeugter Nationalsozialist war, sondern nur eingetreten ist, um in seiner beruflichen Laufbahn keine Schwierigkeiten zu haben. Er hat die Stapo durch seine Verwaltungstätigkeit nur mittelbar, die SS nur durch das Tragen der Uniform der SipO mit den SS-Führerabzeichen gefördert. Er ist auch, wie die Ermittlungen in Berlin ergeben haben, politisch nicht in Erscheinung getreten und persönlich nicht belastet. Trotz seiner langjährigen Stapozugehörigkeit liegt daher sein Fall sehr milde. Eine Geldstrafe von 1700 DM für die Stapozugehörigkeit und 500 DM für die SS-Mitgliedschaft erschien angemessen und ausreichend.

Der Angeklagte war über 2 Jahre interniert. Er hat in der Hauptverhandlung entgegen seinem früheren Verhalten offen Rede und Antwort gestanden. Seine Familie wohnt im Ostsektor Berlins, während er jetzt als Bauhilfsarbeiter tätig ist und nur ein bescheidenes Einkommen hat. Es erschien daher gerechtfertigt, die Strafe als durch die Internierungshaft abgegolten anzusehen.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 465 StPO.

Zimmer

Der Polizeipräsident in Berlin
1 1 - KJ 2 - 221 / 65

24
1 Berlin 42, den 26. 1. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. vermerken:

2. UR mit 1 Personalheft und 1 Beichte
dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
-Dezernat 15-
z.H. von Herrn KOK H o f m a n n
o.V.i.A.

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5-7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -

Eingang:

Tgb. Nr.: 6085/64

Sachbearbeiter: Fr. Joub. M.

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. d.A.)

Im Auftrage

Roggenkin

Ma

Vorgeladen erscheint der

Reg.Oberinspektor Werner ALBRECHT,
geb. 23.3.1907 in Berlin-Rummelsburg,
wohnhaft in Köln - Ostheim, Manheimer Str.7.

Ich wurde mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt-
gemacht und zur Angabe der Wahrheit ermahnt.

Die gestellten Fragen beantworte ich wie folgt:

- Zu 1.) Anfang 1941
2.) Ref. II C 4
3.) Pol.-Inspektor
4.) nein
5.) entfällt
6.) ~~entfällt~~ Oberinspektor im Mai 1944
7.) entfällt
8.) Zentrale Beschaffung von Einrichtungsgegenständen
(Bürobedarf)
Unterstützung, Beihilfe, Besoldung,
9.) Reg.Rat Anton MEIER - Dezernent -
Oberinspektor ? SCHÜNKE - Sachgebietsleiter - ✓
10.) MEIER Dezernent der Wirtschaftsabteilung ✓
SCHÜNKE Sachgebietsleiter der Abt. -W-
11.) nein
12.) nein
13.) nein
14.) nein

Meine Angaben entsprechen in allen Punkten den Tatsachen.

Geschlossen:

g.g.u.

Wienen

(Wienen) KM

Werner Albrecht

(Albrecht) Reg.Oberinspektor

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF 5.-NR. 8 48 41
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

6. April 1965 24

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (23 Bl.) u.1 Spruchgerichtsakte d.StA
Bielefeld - 4 Sp Ls 2/49 -

dem Polizeipräsidenten
- Abt. KI 2 -
z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oVIa

1 in Berlin 42

*11. 13.
4.*

Der Polizeipräsident in Düsseldorf
Abteilung I
13. APR. 1965
Anlagen: _____
Briefmarken: **KJ 2/6**

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Werner Albrecht ist beige-
heftet.

Abteilung I
I1 - KJ1

Eingang: 13. APR. 1965
Tgb. Nr.: 9. 2021/65
Krim. Kom.: 6
Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

Maanam
(Schaffrath)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 221 / 65 - N -

25
1 Berlin 42, den 23. 4. 1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017 App. 25 71

1. Tgb. austragen: 1 '23. APR. 1965'

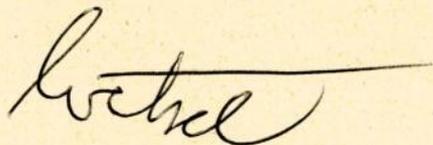
2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn StA Severin
-o.V.i.A. -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 16 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.

1. Vermerk:

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ⁻¹¹⁸⁴⁻ tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten *Bl. 14* trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn *StA.* Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 4/15/65
Uygel

zu 2) BH. gets.

- 5. Mai 1965
lee

1 AR (RSHA) *M80/64*

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt *W i n t e r*

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *10. APR. 1968*
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Wintler
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *3.6.69*

Wintler, ESTA.

2. Hier austragen.

Sch

Der Innenminister

des Landes Nordrhein-Westfalen

VII. B 4 b -Tgb.Nr. 72933/69

4 Düsseldorf 1, den Juni 1970
Postanschrift nur Postschließfach Nr. 5029
Tel. 8711 · Durchwahl 871/ 336

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1000 B e r l i n
Turmstraße 21

Eing
8. JUNI 1970

IV

Betr.: Sicherheitsüberprüfung;
hier: Albrecht, Werner,
geb. 23.3.1907 in Berlin

Der Genannte war nach Auskunft der Dokumentenzentrale Polizei-
oberinspektor im Reichssicherheitshauptamt (Amt II Wirtschaft,
Unterkunft) und bei der Staatspolizeileitstelle Berlin, beim
Geheimen Staatspolizeiamt und bei der Staatspolizeileitstelle
in Prag tätig.

Für Mitteilung, ob A l b r e c h t in einem dort anhängig
gewesenen oder noch schwebenden Ermittlungsverfahren wegen
Strafbarer Handlungen in der NS-Zeit belastet erscheint, wäre
ich dankbar.

Im Auftrag
gez. Schüffegen



Beglaubigt:

Pehs
Angestellte

Vermerk:

K-Karte und
P-Heft beigelegt

8. JUNI 1970

IV.

Abschrift

Nur in dieser Sache 1 Berlin 21. den.....
 (bei RSHA) Anschrift: Turmstr. 91, Zimmer
 Fernruf: 35 01 11 933 1309
 1 Berlin 19 (Charlottenburg), den.....
 Amtsgerichtsplatz 1
 Fernruf: 306.0011 (App.:)
 (Im Innenbetrieb: 968)
 Telex 1 82 749
 Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30 - 13.00

**Der Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht**

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSHA) 1180/64

Bitte bei allen Schreiben angeben!

An den
 Innenminister
 des Landes Nordrhein-Westfalen
 4 D ü s s e l d o r f 1
 Postschließfach Nr. 5029

Betrifft: Sicherheitsüberprüfung;
hier: A l b r e c h t, Werner,
 geboren am 23. März 1907 in Berlin

Bezug: Schreiben vom Juni 1970
 - VII - B 4 b - Tgb.Nr. 72933/69 -

Anlage: 1 Heft

Als Anlage übersende ich auf die dortige Anfrage mein Personalheft 1 AR (RSHA) 1180/64 betreffend Werner A l b r e c h t mit der Bitte um Kenntnisnahme und Rückgabe nach Gebrauch. Die Akte enthält alle Erkenntnisse, die hier über Werner A l b r e c h t vorliegen. Aus den hier geführten Ermittlungsverfahren haben sich keine weiteren Hinweise ergeben.

Im Auftrage

Bilstein

(Bilstein)
 Erste Staatsanwältin

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
- VII B 4 a - 72 933/69

4 Düsseldorf, den 29.6.1970
Postfach 5029

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1 Berlin 21

Turmstr.91

Betr.: A l b r e c h t, Werner

Bezug: Ihr Schr.v. 11.6.1970 - 1 AR (RSA) 1180/64 -

Anlg.: 1 Heft

Die mir zur Einsichtnahme zugeleitete Akte sende ich
mit Dank zurück.

Im Auftrag
gez. Schüffelgen

Beglaubigt

Bischoff
Regierungsangestellte



F 24 18

Eing
3. JULI 1970
14 N.



Wieder vorgelesen
3. JULI 1970
g